

# Pressemitteilung



Nordwestdeutsche  
Forstliche Versuchsanstalt

Göttingen, 30. September 2011

## Für rund ein Viertel der Waldfläche in Deutschland zuständig

- Festakt in der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt -

Anlässlich des 5-jährigen Bestehens der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA), des Beitritts Schleswig-Holsteins und der Einweihung eines weiteren Dienstgebäudes in Göttingen fand am 28. September in der NW-FVA in Göttingen ein Festakt statt. Die Errichtung einer gemeinsamen forstlichen Forschungseinrichtung durch die Länder Hessen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt vor fünf Jahren war ein voller Erfolg, so der Tenor der Grußworte von Minister Gert Lindemann (Niedersachsen), Ministerin Dr. Juliane Rumpf (Schleswig-Holstein), Staatssekretärin Anne-Marie Keding (Sachsen-Anhalt) und Staatssekretär Mark Weinmeister (Hessen) aus den jeweiligen Landwirtschaftsministerien sowie des Oberbürgermeisters der Stadt Göttingen, Wolfgang Meyer.

Die NW-FVA ist eine kompetente und leistungsfähige forstliche Forschungseinrichtung mehrerer Länder und steht nicht nur allen Waldbesitzern und Betrieben mit Fachwissen und Rat zur Seite, sondern berät auch die Politiker unabhängig, unbürokratisch und auf Basis langfristiger, wissenschaftlich fundierter Forschungsergebnisse, so Minister Lindemann. Er dankte dem so wörtlich „hoch motivierten und exzellent ausgebildeten Personal der NW-FVA für seinen Einsatz und die erbrachten Leistungen“. Nach dem Beitritt des Landes Schleswig-Holstein zur NW-FVA ist diese für über 2,7 Millionen Hektar Waldfläche zuständig. Dies entspricht rund einem Viertel der gesamten Waldfläche der Bundesrepublik.

In einem Festvortrag gab Prof. Dr. Hermann Spellmann (Direktor der NW-FVA) einen Rückblick über die bisherige Arbeit der Versuchsanstalt und einen Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen der NW-FVA. Letztere liegen in der Entwicklung langfristiger Anpassungsstrategien an den Klimawandel, der Sicherung bzw. Steigerung des Rohholzangebotes, der Schaffung eines effektiven Risikomanagements, der Erhaltung der Biodiversität sowie der Bereitstellung effektiver Instrumente zur Verbesserung der betrieblichen Steuerung.

Seit der Gründung der NW-FVA 2006 hat sich die Anzahl an Drittmittelbeschäftigten mit 50 Personen mehr als verdoppelt, sodass sich schon seit einiger Zeit ein dringender Raumbedarf am Standort Göttingen abgezeichnet hat. 2010 konnte ein direkt benachbartes Gebäude angekauft, saniert und im September 2011 bezogen werden. Neben Büroräumen und dem dringend benötigten großen Tagungssaal bietet es nun Platz für das mykologische Labor und die Bibliothek der NW-FVA sowie Archiv- und Besprechungsräume. Bei einem Rundgang durch das renovierte Gebäude konnten sich die Gäste davon überzeugen, dass damit hervorragende Arbeitsbedingungen für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben geschaffen wurden.

**Ansprechpartner:** Inge Kehr (Tel.: 0551-69401-161; [inge.kehr@nw-fva.de](mailto:inge.kehr@nw-fva.de))  
Dr. Martin Rohde (Tel.: 0551-69401-246; [martin.rohde@nw-fva.de](mailto:martin.rohde@nw-fva.de))

Fotos auf der Folgeseite:



NW-FVA  
Nordwestdeutsche  
Forstliche Versuchsanstalt

Grätzelstraße 2  
37079 Göttingen

Telefon  
0551 – 69 401 - 0

Telefax  
0551 – 69 401 - 160

E-Mail  
[zentrale@nw-fva.de](mailto:zentrale@nw-fva.de)

Internet  
[www.nw-fva.de](http://www.nw-fva.de)

Bankverbindung  
NORD LB (BLZ 250 500 00)  
Konto 106 023 534

BIC: NOLADE2H  
IBAN: DE8025050000106023534



v. l. n. r.: Staatssekretär Mark Weinmeister (Hessen), Ministerin Dr. Juliane Rumpf (Schleswig-Holstein), Prof. Dr. Hermann Spellmann (Direktor der NW-FVA), Minister Gert Lindemann (Niedersachsen), Staatssekretärin Anne-Marie Keding (Sachsen-Anhalt)



Neues Dienstgebäude der NW-FVA in Göttingen